

Bedarfsgerechtes Planen für Frauen und Männer Projektdarstellung

Ein Teilprojekt im Rahmen von "GenderAlp! Raumentwicklung für Frauen und Männer"

Projektdarstellung

Das **Interreg III B Projekt "Genderalp! Raumentwicklung für Frauen und Männer"** widmet sich über einen Zeitraum von drei Jahren (2005 – 2007) der Umsetzung von Gender Mainstreaming in Verwaltungshandeln in den Bereichen Raumplanung (Raumentwicklung) und öffentlichen Budgets. Insgesamt 47 Teilprojekte arbeiten an spezifischen Fragestellungen zu den Themen "Gender Mainstreaming und Raumentwicklung - GenderPlanning" und "Gender Mainstreaming und Budget – GenderBudgeting".

Motivation der Raumplanungsabteilung zur Beteiligung an GenderAlp!

Regierungsbeschluss vom 10.04.2003:

Die Salzburger Landesregierung bekennt sich zur Gender Mainstreaming-Strategie als Einbindung des Zieles der Chancengleichheit in sämtliche politische Konzepte und Maßnahmen der Gemeinschaft entsprechend dem EG-Vertrag von Amsterdam und verankert die Gender Mainstreaming – Strategie als Leitprinzip und Methode für alle Bereiche der Salzburger Landespolitik und Landesverwaltung.

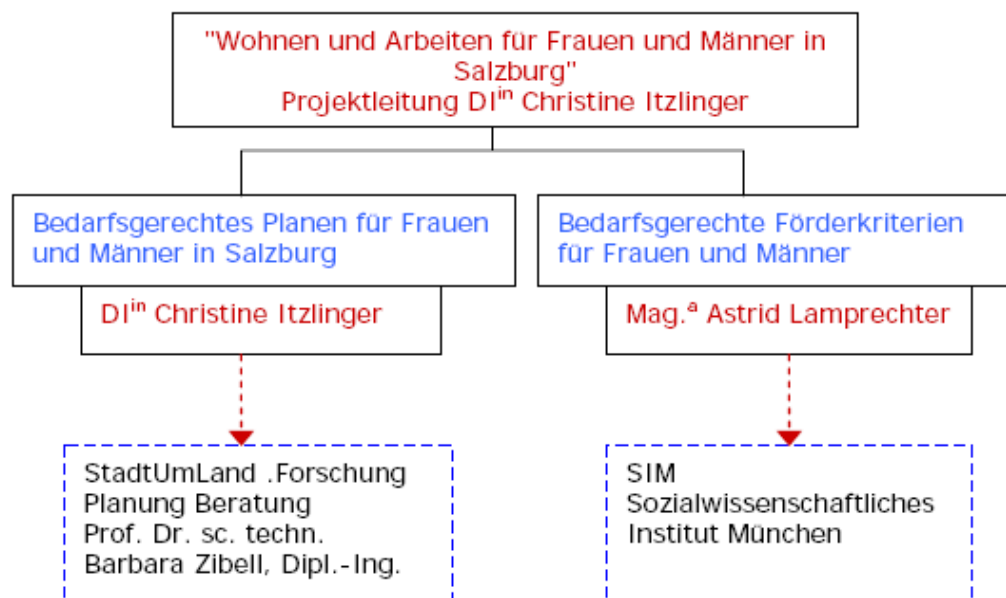
Qualitätssicherung durch bedarfsgerechte Planung

- Erhöhung der Standortqualität durch bedarfsgerechte Planung
- Erhöhte Akzeptanz durch die Bevölkerung
- Verbesserung des Produktes: Lebensraum
- Innovation durch Modernisierung der Verwaltungsstrukturen

"Wohnen und Arbeiten für Frauen und Männer in Salzburg"

Im Rahmen des Salzburger Projektes "Wohnen und Arbeiten für Frauen und Männer in Salzburg" gilt es, die unterschiedlichen Bedürfnisse von Frauen und Männer an die Wohn- und Arbeitsplatzstandorte zu erkennen und in der Standortentwicklung, einerseits durch **Standortentscheidungen in der Raumplanung** und andererseits durch entsprechende **Förderungen der öffentlichen Hand**, zu berücksichtigen. Zwei Teilprojekte "Bedarfsgerechtes Planen" und "Bedarfsgerechte Förderkriterien für Frauen und Männer" widmen sich diesen Fragestellungen.

Das Gesamtprojekt "Wohnen und Arbeiten" ist folgendermaßen aufgebaut:



Bedarfsgerechtes Planen für Frauen und Männer Projektdarstellung

Ein Teilprojekt im Rahmen von "GenderAlp! Raumentwicklung für Frauen und Männer"

Bedarfsgerecht Planen für Frauen und Männer

Das Salzburger Teilprojekt "Bedarfsgerecht Planen" arbeitet an der Fragestellung, welche Qualitätsziele und Qualitätskriterien für die "Thematik Wohnen und Arbeiten" die Raumordnungsinstrumente auf örtlicher, regionaler und Landesebene beinhalten müssten, um die unterschiedlichen Ausgangsbedingungen von Frauen und Männer bei den noch herrschenden gesellschaftlichen Rollenverteilungen chancengleich zu berücksichtigen. In einem zweiten Schritt sind die aus den gesammelten Best-Practice Beispielen abgeleiteten Qualitätsziele und –kriterien im Rahmen der laufenden Überarbeitung des Sachprogrammes Siedlungsentwicklung und Betriebsstandorte im Salzburger Zentralraum anzuwenden und zu erproben.

Vergabe

Im Juni 2005 wurde die externe Expertise zur Sammlung Guter Praxis Beispiele und Entwicklung von Qualitätszielen und –kriterien für die Thematik Wohnen und Arbeiten sowie die Beratung der Landesplanung bei der Überarbeitung des Sachprogrammes Siedlungsentwicklung und Betriebsstandorte im Salzburger Zentralraum im Hinblick auf die Berücksichtigung von Gender Mainstreaming ausgeschrieben. Nach Bewertung der eingegangenen Angebote wurde der Auftrag an das **Institut StadtUmland.Forschung Planung Beratung Prof. Dr. sc.techn. Barbara Zibell, Dipl.Ing.** erteilt. Prof. Dr. DI Barbara Zibell verfügt über fundierte Kenntnisse über die Möglichkeiten zur Einbeziehung von Gender Mainstreaming in die Raumplanung. Ihr Büro war unter Berücksichtigung von inhaltlichen und preislichen Kriterien als Bestbieter hervorgegangen.

Seitens des Leadpartnerteams betreut **DIⁱⁿ Christine Itzlinger** das Projekt. die Projektlaufzeit erstreckt sich von Juni 2005 bis Juni 2006. Der Gesamtbericht wird voraussichtlich im Frühjahr 2006 veröffentlicht.

